

11.03.2021

Erzgebirgssparkasse will bis spätestens 2035 klimaneutral sein

Mit einer „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Erzgebirgssparkasse die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Dieser Anspruch bettet sich ein in vielfältige Maßnahmen zur Entwicklung einer nachhaltig agierenden Sparkasse.

Die Erzgebirgssparkasse intensiviert ihre Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und hält dies in einer Selbstverpflichtung, die sie bereits im November letzten Jahres unterzeichnet hat, fest. Darin verpflichtet sich die Sparkasse, ihren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO₂-neutral zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.

„Wir wollen unser Nachhaltigkeitsengagement nachvollziehbar und transparent machen. Unsere Kunden sollen wissen, dass sie bei ihrer Erzgebirgssparkasse Angebote zur nachhaltigen Geldanlage und bald auch Finanzierung bekommen und dass auch die Sparkasse selbst immer nachhaltiger wird“, so André Leonhardt, Bereichsleiter Vorstandsstab. Er geht sogar davon aus, dass das Ziel einer klimaneutralen Sparkasse noch eher erreichbar sein kann – und damit weit vor dem für 2050 avisierten Ziel der EU.

Ausgangspunkt der Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaschutzabkommen. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf "deutlich unter" zwei Grad Celsius zu begrenzen – möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. „Wenn wir als Gesellschaft weiter selbstbestimmt leben wollen, dann müssen wir auch die ökologischen Grundlagen unseres Zusammenlebens schützen. Und zwar jetzt – nicht erst morgen“ sagt Roland Manz, Vorsitzender des Vorstands der Erzgebirgssparkasse. „Gerade Unternehmen sind hier in einer Vorbildrolle.“

Laut den Pariser Klimazielen ist die Fähigkeit, mit Veränderungen des Klimawandels besser umgehen zu können, genauso wichtig wie die Verringerung von Treibhausgasemissionen. „Unternehmen, die bei diesem Wandel noch am Anfang stehen, wollen wir bei ihren Anpassungsinvestitionen gezielt unterstützen“ so Roland Manz. „Auch unsere privaten Kunden können konkret etwas tun, indem sie nachhaltige Wertpapiere aus unserem Portfolio in ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen und so eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft stärken“.

Der kommunale Träger der Erzgebirgssparkasse begrüßt die Initiative des Vorstands. „Es ist unternehmerisch sinnvoll, ökologisch zu denken. Es ist sozial verantwortlich, natürliche Lebensgrundlagen zu schützen“ bekräftigte Landrat Frank Vogel, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Erzgebirgssparkasse. „Eine gute Balance aus ökologischer, sozialer und unternehmerischer Nachhaltigkeit passt sehr gut zur Sparkasse und kann vor Ort viel bewirken. Das müssten gerade die Erzgebirger sehr schätzen, denn eine intakte und lebensfreundliche Umwelt ist unter anderem auch eine der wichtigsten Vo-

raussetzungen für einen funktionierenden Tourismus – einen der Hauptwirtschaftszweige unserer Region“.

Weitere Informationen, zum Beispiel zu den Nachhaltigkeits-Leitsätzen der Sparkassen oder zu den Grundsätzen einer nachhaltigen Anlageberatung finden sich auf der website der Sparkasse [Nachhaltig für das Erzgebirge \(erzgebirgssparkasse.de\)](https://www.erzgebirgssparkasse.de).

Kontaktdaten

Erzgebirgssparkasse

André Leonhardt
Bereich Vorstandsstab | Bereichsleiter
Große Kirchgasse 18
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 139-3700
Mobil: 0170 4587209
E-Mail: andre.leonhardt@erzgebirgssparkasse.de
www.erzgebirgssparkasse.de